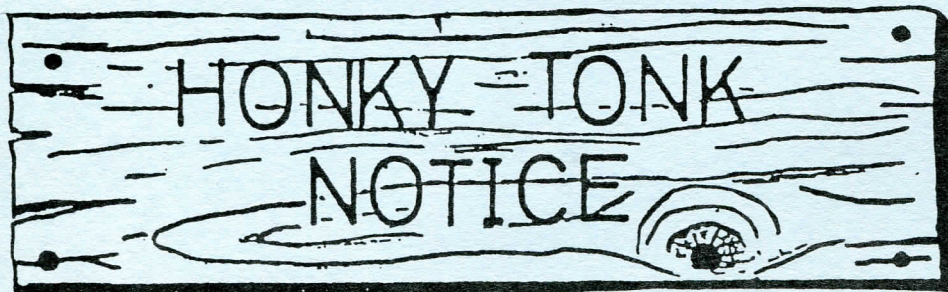
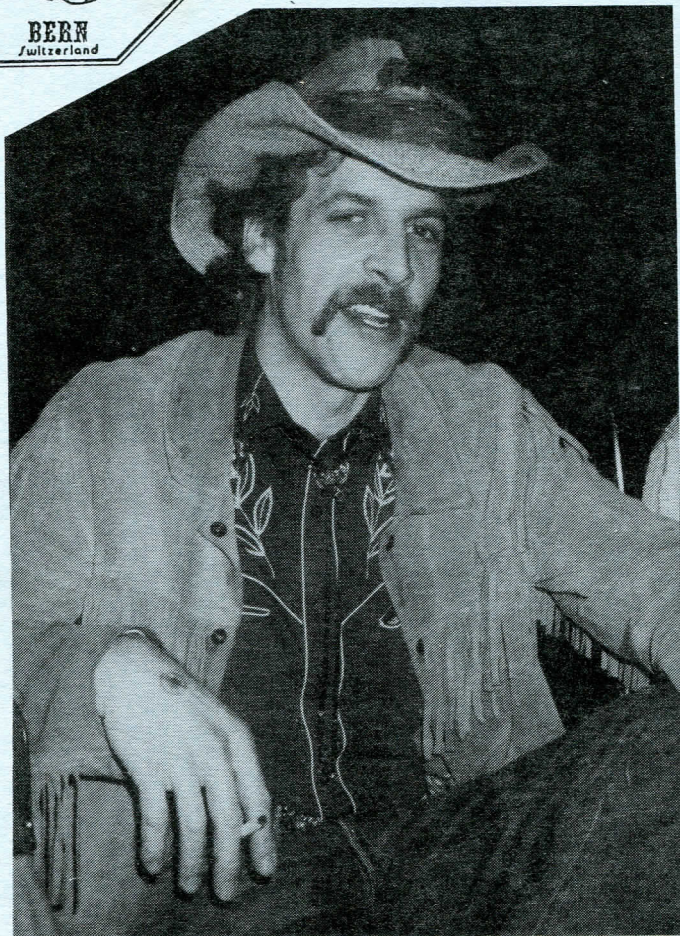


COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Nr. 25/April 1990



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach 267

CH-3097 Bern

PC 30-35662-6

Mitglied der Country Music Föderation Schweiz (CMFS)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident	037 / 43 28 70	Andy Zahnd
Vizepräsident	031 / 34 10 04	Tony Baumgartner
Kassiererin	031 / 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 99 13 63	René Hugi
Beisitzer	031 / 57 53 00	Roland Stettler
	031 / 80 32 51	Martha Amstutz
	031 / 55 45 97	Therese Lehmann
	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher

REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

TITELBILD

Jürg Wüthrich

REDAKTION

Lotti Hutmacher
Fabrikstr. 43
3012 Bern

Tf 031 / 23 69 87

Auflage: 300 Exp1

MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Amstutz Martha
Baumgartner Marga
Baumgartner Tony
Burri Ernst
Clerc Monika
Hugi René
Hugi Rosemarie
Lehmann Therese
Wüthrich Jürg
Zahnd Andy
Zahnd Maggie

«PRESI - CORNER»

Hallo zäme!

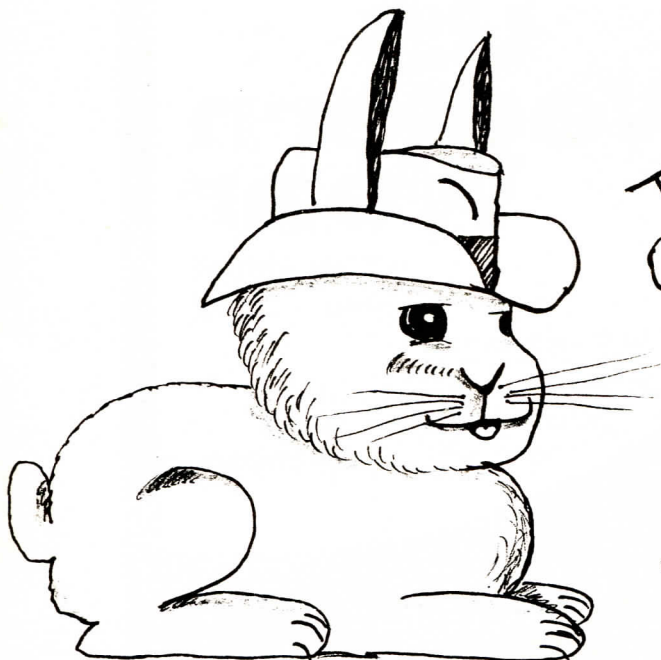
Kürzlich trafen sich die Vorstände des Country Clubs Thun, des Aare Valley Country Clubs, der Country Music Freunde Moosseedorf und des Country & Western Clubs Bern bei einem gemütlichen Essen in Münsingen. Es wurde fleissig diskutiert und viele interessante Fragen aufgeworfen. Fazit dieses Abends: Es wurde eine "lose" Vereinigung unter den bernischen Clubs gegründet mit dem Namen Country Circle Berne. Es soll vorallem in den Medien mehr Gewicht eingebracht werden und man möchte unter all den Gleichgesinnten vermehrt etwas machen. Als erstes ist eine Bergwanderung und die gemeinsame Mit-hilfe bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung geplant. Zudem wurde beschlossen ein Gremium zu bilden, um auf 1991 einen gemeinsamen Anlass mit Country Music zu organisieren. Super finde ich, statt einander "zu bekämpfen", machen wir jetzt gemeinsame Sache. Zwar ist die Selbständigkeit der Clubs nicht in Frage gestellt, ich finde es aber toll, wenn wir miteinander arbeiten können. Schliesslich ziehen wir ja alle am selben Strick!

Ich bin mitten in den Vorbereitungen für eine Reise in die CSSR und werden Brian Sklar bei seiner dortigen Tournee begleiten. Auf die Country Fans im Ostblock bin ich schon sehr gespannt und hoffe, dass Brian auch dort wie eine "Bombe" einschlagen wird. Ein ausführlicher Bericht wird folgen (sofern sie mich wieder rauslassen!)

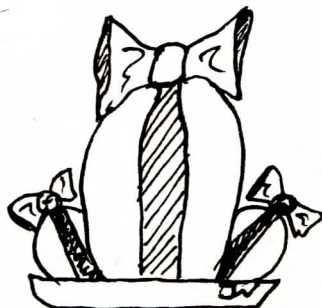
Nun dann, bis zum Ostermontag im Mattenhof, bei guter Country Music und einem kühlen Bier.

keep it köööntriii.....

Andy



Frohe
Ostern!





ak

Spezialisiert
in

US Western Wear

immer aktuell
immer dabei

Oeffnungszeiten:

Donnerstag, 1200 - 2000 h

Samstag, 1000 - 1600 h

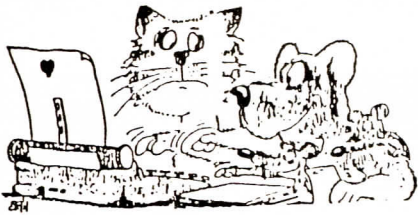
oder nach tf Vereinbarung

little
big
shop

M.+M. Zahnd

Von Werdt-Passage 5

3011 Bern Tel. 031 22 32 28



CLUB-NOTICE

- Am 11. April 1990 vermählte sich Therese Barben mit Urs Bühler. Für Eure gemeinsame Zukunft wünschen wir alle Gute!
- Hugi's hat das Zügelfieber gepackt. Sie ziehen auf's Land. Neue Adresse ab 1. Mai 1990: R. Hugi-Berner, Herolfingen 269, 3503 Gysenstein, Tel. 031 / 99 13 63.
- **Achtung, Achtung:**
Ab sofort sucht der Country & Western Club Bern ein **neues Clublokal** in Bern oder Umgebung. Für Vorschläge sind wir sehr dankbar. Interessenten melden sich bitte bei der Clubadresse oder Tel. 031 / 34 10 04.

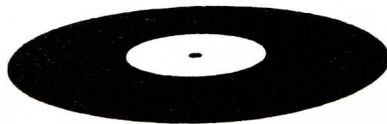
Direkt aus den

USA

Grosse Auswahl

Country + Bluegrass

Schallplatten



phonovox

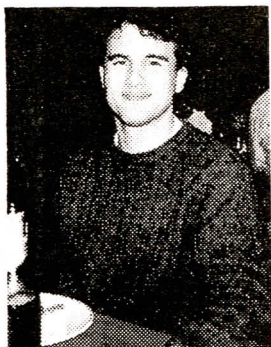
Neuengasse 8, 3011 Bern
Telefon 031 22 12 28

Mulle nimmt nicht ab



TOP UEBERRASCHUNG!

Dank unserem "Super-Präsi" Andy kamen wir an dem dies-jährigen Fondueplausch zu einem unvergesslichen musikalischen Leckerbissen. Wir durften die Brian Sklar & the Prairie Fire Band vor ihrer Euro-Tournee als erstes begrüßen und geniessen.



Der Abend war ein Super-Erlebnis. Alle, die nicht dabei waren, haben wirklich etwas verpasst!

Merci Andy für diese tolle Ueberraschung!

Euro Country Masters 1990

(Vorausscheidung)

Anlässlich der Schweizer Ausscheidung des Teilnehmers für das "Euro Country Masters", das am 14. Juli 1990 erstmals in der Schweiz (Kreuzlingen) stattfindet, präsentierten sich am Sonntag, den 4. März 90, 15 Schweizer Bands (Teilnehmer siehe HTN Ausgabe Februar 90). Der Wettbewerb fand in Zürich im Schützenhaus Albisgüetli statt.

Jede Band hatte 2 Songs vor auserlesenen Jurymitgliedern aus Presse, Fernsehen (Marco Stöcklin) und der Musikszene vorzutragen. Wobei die Bluegrass Band Country Ramblers infolge technischer Mängel noch einen zusätzlichen Song vortragen konnte.

Der singende Sportreporter Jan Hiermeyer musste sich in Geduld üben, denn seine Band Rio Grande, die direkt aus Deutschland anreiste, kam mit Verspätung an. Dadurch konnte er die geplante Auftrittszeit nicht einhalten.



Jan Hiermeyer mit Frau

Als Sieger wurde der in der Schweiz lebende Amerikaner J.G. Duke auserkoren, der sich kürzlich mit einer Schweizerin vermählte. Die Thuner Band Rodeo Ranchers erzielte den ausgezeichneten 2. Rang und im 3. Rang platzierte sich die sympatische Britta T., die mich an diesem Tag mit ihrem frischen, "aufgestellten" Wesen total begeisterte.

Nun bin ich gespannt, wer der Euro Country Master 1990 wird.

Lotti



• Gewinner J. G. Duke umrahmt von Schönheiten Ursula Hotz (li.) und Britta T.



Suzanne Klee



Britta T.



CLUB
TREFF



„Neumitglieder-Abend“

Freitag, 27. April 1990
ab 20⁰⁰ Uhr
im Rest. Höhe Bümpliz



Dazu sind

alle, alle, alle

herzlichst eingeladen !

Denn ohne Euch, Liebe
Clubmitglieder

Läuft gar nichts !

"Thanks" Jürg Wüthrich

Es waren einmal 6 angefressene Country-Fans, die trafen sich im Spätsommer 1984 in einer Gartenwirtschaft in Schönbühl. Der Zweck dieses Treffs war ganz klar, man gründete den Country & Western Club Bern. An diesem Tage wurde Jüre zum Vizepräsident gewählt.

Die ersten paar Monate im Aufbau unseres Clubs waren sehr mühsam. Jüre war von Anfang an Feuer und Flamme. Und so verwundert es ja auch nicht, das Jüre von den Anfängen an ein ganz grosser "Champf" war. Seine Tätigkeiten gingen von Mitgliederwerbung über das Organisieren von Planwagenfahrten und 3-Seen-Rundfahrten bis zur Ausarbeitung verschiedener Clubtreffs. Stets war Jüre der, der sich für die Tätigkeiten 100 % einsetzte und immer hinter unserem Club stand. Seine grösste Sorge galt immer am Erscheinen des Honky Tonk Notice. So übernahm er dann auch für ein Jahr lang die Redaktion. In dieser Zeit, resp mit Jüre seinem Konzept, wurde unser Cluborgan sehr stark in seinem heutigen Aussehen geprägt. Viele Stunden Arbeit und eine gewaltige Portion Fantasie waren dazu nötig. Sein Fachgebiet werden sicher alle kennen. Seine Truckerpost wird seither von jedem gerne gelesen.

Vor 3 Jahren wurde ihm die Tätigkeit als Vize eine zu grosse zeitliche Belastung und so stellte er sich für eine weitere Amtsperiode als Beisitzer zur Verfügung. Auch hier wieder gestaltete er die monatlichen Clubtreffs. Trotz privater Probleme stahl er sich immer die Zeit, um seine Tätigkeit im Club durchzuführen. Es gab/gibt kaum ein Treff, wo Jüre nicht dabei war/ist.

So möchte ich Dir, Jüre, hiermit noch einmal für Deine geleistete Vorstandsarbeit danken. Wir vom Vorstand wissen (oder hoffen), dass wir immer bei Dir anklopfen dürfen, wenn irgendwo Not an Mann ist. Thanks again und in diesem Sinne

keep on truckin' und halte Deine Stosstange sauber.....!!

Andy

Tennessee

Von links nach rechts: Stocker, Gabrieli (manchmal als Special Guest dabei), Schelker, Gnehm, Heuzenroth.



Die Country-Rock Band **Tennessee** aus Magden AG besteht offiziell seit Herbst 1986, obwohl unter diesem Namen bereits 1985 sporadisch Auftritte stattfanden.

Die Wurzeln der Gruppe reichen bis ins Jahr 1982 zurück. Matthias Ph. Gnehm (vocals, guitar, mandolin) ergänzte seine damalige Band durch Chris Schelker (piano, lead guitar, backup vocals, banjo, harp) und Silvio Gabrieli (fiddle, piano, backup vocals), um in Rheinfelden ein Konzert zu geben. Wegen des grossen Erfolges blieben die fünf Musiker weiterhin in Kon-

takt, traten aber während zweier Jahre kaum öffentlich in Erscheinung. In dieser Zeit erstarkte die Band durch den Beitritt von Alex Schaffner (guitar) zum Sextett.

Ohne regelmässiges Ueben qualifizierten sich **Tennessee** im Frühling 1985 unter 80 Bewerbern für das Basler Nachwuchs-Musikfestival, wo sie erstmals vor über 1000 Zuschauern auftreten konnten. Personelle Probleme verhinderten vorerst eine weitere Entfaltung, bis es im Herbst 1986 soweit war: Mit Egon Stocker (percussion) und Peter Heuzeroth (bass) stand das

klassische **Tennes-**
see-Line Up fest.

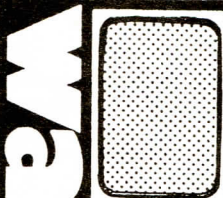
Stilistisch legte man sich auf einen knackigen Country Rock mit Bluegrass- und Rock'n Roll-Einflüssen irgendwo zwischen Nitty Gritty Dirt Band und Status Quo fest.

1987 erfolgte der Beitritt zur Country Music Federation of Switzerland (CMFS). 1989 verliessen Gabrieli und Schaffner die Band und wurden gemäss dem Sprichwort, wonach zu viele Köche den Brei verderben, nicht mehr ersetzt. Die restlichen Gruppenmitglieder konnten dank multi-instrumenteller Fähigkeiten die entstandenen Lücken problemlos schliessen, wodurch der **Tennessee**-Sound nichts von seiner Vielseitigkeit eingebüsst hat.

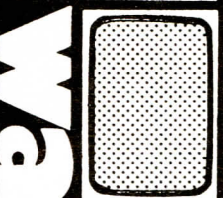
Am 4.3.1990 konkurrierten sie sich mit anderen Schweizer Bands anlässlich der Schweizer Ausscheidung für das Euro Country Masters im Albisgüetli (ZH). Und am 16. April 1990 (Ostermontag) werden sie im Vorprogramm von Brian Sklar im Mattenhof Gümli zu hören sein.

Gegen Vorweisung des Clubausweises erhalten die Clubmitglieder eine Preisermässigung

Radio Walz, Aarberggasse 55, 3011 Bern, Tel. 031/21 09 21



PHILIPS
SONY
PIONEER
Technics
Panasonic



FRUTIGEN



**Int. Singer-Songwriter-Festival
Frutigen Switzerland**

CH-3714 Frutigen

Bank: Ersparniskasse Aeschi, Aeschi

25. - 27. Mai 1990

7. INT. SINGER SONGWRITER FESTIVAL FRUTIGEN SWITZERLAND 1990

Freitag, 25. Mai

- Texas Radio
- Hal Michael Ketchum
- Wildwood Flower
- Clay Blaker
- Foster & Lloyd
- Rodney Crowell
- Rosanne Cash
- Tom Russell

Samstag, 26. Mai

- Weary Hearts
(Bluegrass)
- Michael Woody
- Bill Miller
- Tom Russell
- Becky Hobbs
- Jimmy Tittle
- Rodney Crowell
- Rosanne Cash
- Texana Dames

Sonntag, 27. Mai

- Weary Hearts
(Bluegrass)
- Bill Miller
- Texana Dames
- Tom Russell

Workshop, Samstag, 26. Mai

Uwe Krüger - guitar
Jens Krüger - banjo
Andy Hardin - guitar
Chris Jones - guitar
Ward Stout - fiddle

Western Music School, Sonntag, 27. Mai

Bill Miller with children

Vorverkauf

Verkehrsbüro
3174 Frutigen
033 / 71 14 21

Eintrittspreise

Freitag Fr. 38.--
Samstag Fr. 45.--
Sonntag Fr. 10.--
Kombi Fr - So Fr. 75.--

NEU: - Kombiniertes Billett für Sa bis So Fr. 75.--
- Separate Bar (nicht mehr im Festzelt)



8-ung!

Unser Club-Treff
vom 25. Mai '90
fällt aus!

Weil die meisten von uns
bestimmt am Festival in
Frutigen anzutreffen sind!



The Free State String Band

(old-time American country folk and dance music)

The Free State String Band feiert 1990 das 10-jährige Bühnenjubiläum. Die Band hat sich spezialisiert auf die sogenannte "old-time Musik", dh, die hausgemachte Hillbilly-, Volks- und Tanzmusik des 19ten und anfangs 20sten Jahrhunderts. Aus dieser Musik wurde sowohl die Bluegrass als auch die moderne Country & Western Musik entwickelt. Die meisten der etwa 150 Lieder in ihrem Repertoire wurden während des späteren 19ten und früheren 20ten Jahrhunderts geschrieben und etliche davon schon vor der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Die Musiker der Free State String Band kommen aus Amerika und Deutschland. Die Band wirkt vor allem in traditionellen, mehrteiligen Gesangsharmonien. Der "Sound" der Gruppe ist hauptsächlich akustisch und einfach. Instrumentalisch ist die Band ein bisschen ungewöhnlich. Die Ausrüstung mit Gitarre, 5-saitigem Banjo, Fiddle, Mandoline und Kont-

rabass ist wohl das übliche, was man von einer Bluegrass Band erwartet. The Free State String Band bringt aber ab und zu andere Instrumente ins Gefecht, unter anderem 12-saitige Gitarre, Banjo-Mandoline, Mundharmonika und Kazoo. Kenner hören sofort, dass kein Bluegrass gespielt wird, sondern Urcountry, wie er zu Barn Dances des 19ten Jahrhunderts musiziert worden war.

The Free State String Band musiziert als Hobby. Die Liebe und Freude zur Musik ist leicht zu erkennen an ihrem Spiel und steckt die Zuhörer an. Die Band wirkt mit den Zuhörern zusammen, sie fordert diese auf, mitzusingen, zu klatschen und zu tanzen. Je begeisterter die Zuhörer, umso besser spielt die Band. Lustige Lieder und die lockere Art der Musiker machen Spass und man braucht kein Kenner der Country-Geschichte zu sein, um die Vorstellung genießen zu können.



Die normale Besetzung der Band besteht aus fünf Musikern und zwar aus:

- **Bill Reese:**
Banjo und lead vocals
- **Joe Burgan:**
Gitarre und Bass-Stimme
- **Kris Lepp:**
Mandoline und Tenor
- **Wolfgang Kovac:**
Fiddle
- **Wolfgang Wurmsam:**
Saitenbass

Am 16. Juni 1990 wird die Band im Festzelt auf dem Chilbiplatz in Bümpliz, im Rahmen eines Bluegrass-Nachmittages, zu sehen und zu hören sein.

Dieser Anlass ist ein "Muss" für jeden Bluegrass und Old-time Music-Fan.

Uebrigens: der Eintritt ist Gratis!

★ ★ usa ★ ★ ★ usa ★ ★ ★ usa ★ ★

I L L I N O I S

(IL)

NAMENSHERKUNFT	: "Männerland" oder "Kriegerland" französische Umbildung aus der Algonkin-Sprache
BEINAME	: The Inland Empire (Das Inlands- Reich)
FLAECHE	: 146 070 qkm (24.)
BEVOELKERUNG	: 11,3 Millionen Einwohner (5.)
HOECHSTER PUNKT	: Charles Mound 376 m
LAENGSTER FLUSS	: Illinois River
HAUPTSTADT	: Springfield, 88 200 Einwohner
GROESSTE STADT	: Chicago, 3 Millionen Einwohner
BEITRITT ZUR UNION	: 3. Dezember 1818 (21.)
STAATSMOTTO	: Staatliche Souveränität, natio- nale Einigkeit
BERUEHMTE EINWOHNER	: Abraham Lincoln, Adlai Steven- son, Carl Sandburg, Ernest Hemingway



Bis auf einige Erhebungen im Süden und im Westen ist Illinois flach. Der fruchtbare Boden war früher nur mit hochgewachsenen Gräsern bewachsen und bot Nahrung für die grossen Vieherden. Heute werden hauptsächlich Mais und Sojabohnen als Viehfutter angepflanzt. Für Nahrungszwecke werden Weizen und Gerste angepflanzt.

1778 forderte der Freiheitskämpfer aus Kaskaskia, Georg Rogers Clark die Stadt mittels Glocke auf, die Seite der aufständischen Kolonien zu schlagen. Die "Freiheitsglocke des Westens" wurde 1881 vom Hochwasser des Mississippi fortgeschwemmt und blieb bis 1918 verschunden. Man fand sie verborgen in den Erdmassen wieder und stellte sie in einen Schrein auf der Mississippi-Insel auf. Dort zieht sie bis heute noch viele Besucher an.

1911 wurde Ronald Reagan in Tampico geboren und wurde 1980 zum 40. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

ILLINOIS - DIE HEIMAT ABRAHAM LINCOLNS

Geboren wurde Abraham Lincoln in Kentucky, aufgewachsen ist er in ärmlichen Verhältnissen in Illinois. In der Stadt Springfield absolvierte er erfolgreich, ohne fremde Hilfe, sein Rechtsanwaltsstudium. Hier begann er mit seiner politischen Laufbahn. 1860 wurde er von der Republikanischen Partei für die Präsidentschaft nominiert. Er wurde der 16. Präsident der Vereinigten Staaten. Seine Wahl führte zur Spaltung der Demokratischen Partei und schliesslich zum Bürgerkrieg, wegen der Abschaffung der Sklaverei in den Südstaaten. Die Sklaverei war endlich durch die Emancipation Proclamation abgeschafft und der Bürgerkrieg konnte dank Lincoln zu einem friedlichen Ende geführt werden. Seine Anhänger sprachen vom grössten Führer den die Welt je gesehen habe. Seine Rede zu seiner Wiederwahl und seine Briefe gehören zu den Meisterwerken der englischen Prosa. Lincoln wurde vom fanatischen Südstaatler Schauspieler John Wilkes Booths während eines Theaterbesuchs ermordet. Booths flüchtete und wurde von den Verfolgern erschossen.

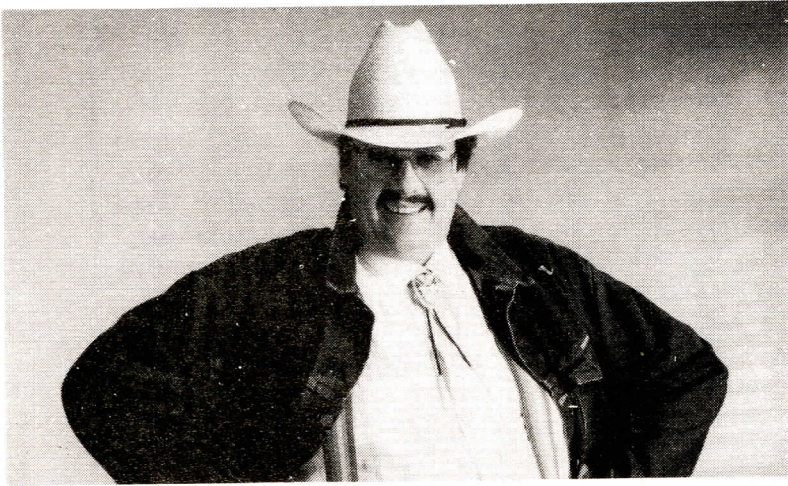
Im Norden der Stadt Springfield liegt das Grabmal
Lincolns. In der mitte der Stadt liegt das Haus in dem
er während seiner Tätigkeit im Capitol von Illinois be-
wohnte.

Im nächsten Heft berichte ich von der 3 Millionen Stadt
Chicago.

see you later Rosemarie



JOHN BRACK



FR 27. April 90, 20 Uhr, THEATER NATIONAL, BERN

Vorverkauf : BERN: Musik Bestgen, B&H Sound
Media Shop (b.Hpt.Bhf), Bro Records-THUN:
Zig Zag-BUEMPLIZ.Rodeo Horse-KIRCHBERG:
Radio-TV Gerber-TICKET SERVICE :
031/32.08.00 / 01/481.77.00

Tätigkeitsprogramm des COUNTRY & WESTERN CLUB BERN 1990/91

Alle Angaben ohne Gewähr !

Donnerstag,	11.Januar	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Sonntag,	21.Januar	1990	14.00 h	Family-Fair mit Stage Coach / Rest. Bären, Niederscherli
Freitag,	26.Januar	1990	20.00 h	Country-Quiz / Rest. Höhe, Bümpliz
Donnerstag,	08.Februar	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	23. Februar	1990	20.00 h	Generalversammlung / Rest. Höhe, Bümpliz
Donnerstag,	08.März	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	30.März	1990	20.00 h	Fondue Abend / Rest. Höhe, Bümpliz
Donnerstag	05.April	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Montag,	16.April	1990	17.00 h	Brian Sklar and the Prarie Fire Band / Rest. Mattenhof, Gümliigen
Freitag,	27.April	1990	20.00 h	Treff nach Ansage / Rest. Höhe, Bümpliz
Donnerstag,	10.Mai	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Donnerstag,	07.Juni	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	29.Juni	1990	20.00 h	Treff nach Ansage
Freitag,	27.Juli-28.Juli	1990	19.00 h	Bräteln mit Uebernachtung / Pfadiheim Grauholz
Freitag,	31.August	1990	19.00 h	Bräteln nach Ansage
Donnerstag,	13.September	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	28.September	1990	20.00 h	Treff nach Ansage
Donnerstag,	11.Oktober	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	26.Oktober	1990	20.00 h	Treff nach Ansage
Samstag.	03.November	1990	19.00 h	COUNTRY-NIGHT / Ortschwaben David Price (Texas USA) Bruce Hauser & Sawill Creek Band (WY USA) André Sommer Band (EU) Mehrzweckhalle Ortschwaben
Donnerstag,	08.November	1990	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	30.November	1990	20.00 h	Treff nach Ansage
Samstag,	15.Dezember	1990	19.00 h	Waldweihnachten
Montag,	31.Dezember	1990	19.00 h	Sylvesterparty nach Ansage

1991

Donnerstag,	10.Januar	1991	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	25.Januar	1991	20.00 h	Treff nach Ansage
Donnerstag,	07.Februar	1991	20.00 h	Western Dance / Rest. Höhe, Bümpliz
Freitag,	22.Februar	1991	20.00 h	Generalversammlung / Rest.Höhe, Bümpliz

Bitte merkt Euch diese Daten vor und besucht möglichst viele dieser Anlässe, damit sich die Mühe der Organisatoren auch gelohnt hat.

Treffs können verschoben werden, (Datenkollision, Wetter etc.); Ansage immer gemäss Clubflugblatt !!

COUNTRY & WESTERN
CLUB BERN
Postfach 267, 3097 Bern

GO WEST JEANS

Christoffelgasse 5, Bern

Guitar-Workshop

Auf die Honky-Tonk-Notice von Hans Reusser, haben sich recht viele Intressent/innen gemeldet, worauf wir uns zu einer ersten Besprechung in gemütlicher Atmosphäre bei Lotti Hutmacher zusammenfanden.

Wer noch nie eine Gitarre in den Händen hielt, hatte heute die Gelegenheit dazu. Es wurde abgeklärt, wer musikalische Vorkenntnisse hat und ob schon ein paar Grundbegriffe auf der Gitarre vorhanden sind.

Zusammen mit einer Griffabelle und innerer Spannung, gingen wir für eine Woche auseinander.

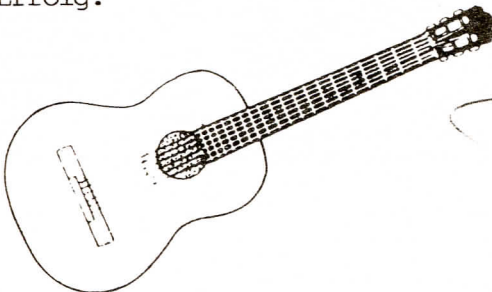
Bei Bruno Zahnd kamen wir ein zweites Mal zusammen. Jeder hatte in der Zwischenzeit die Möglichkeit ein paar Griffwechsel zu üben, was sich schon positiv auswirkte.

In diesem Workshop geht es vor allem darum, soviel zu lernen wie man kann und will. Es wird niemand gezwungen, bis zum nächsten Mal dies oder jenes zu üben. Auch kann sich jeder die Lieder selber aussuchen, die er gern begleiten möchte.

Für persönliche Gitarrenprobleme/Fragen, stand Hans auch diesmal zur Verfügung. Was auch immer unklar ist, er klärt alles auf!

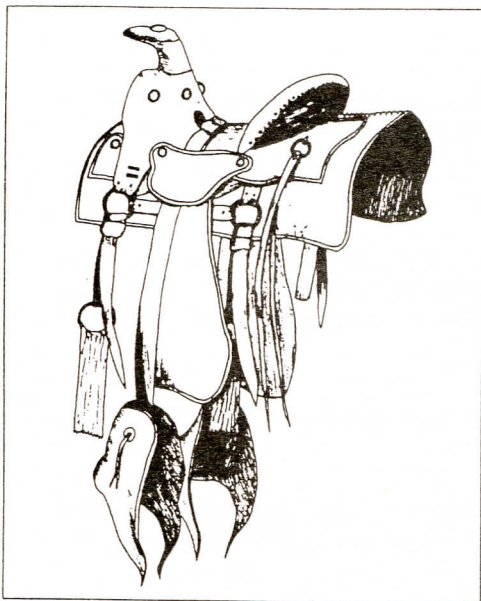
Mir scheint dieser Workshop hat einen guten Anklang gefunden.

Ich wünsche allen zwölf Teilnehmern gutes Gelingen und viel Erfolg!



see you

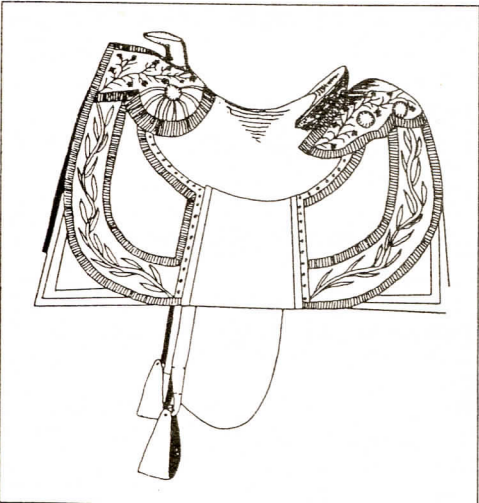
Therese Lehmann



Ein Arbeitssattel in Texas um 1870

alle benötigten Lederwaren, Zugeschirre, Zaumzeuge und vor allem Sättel.

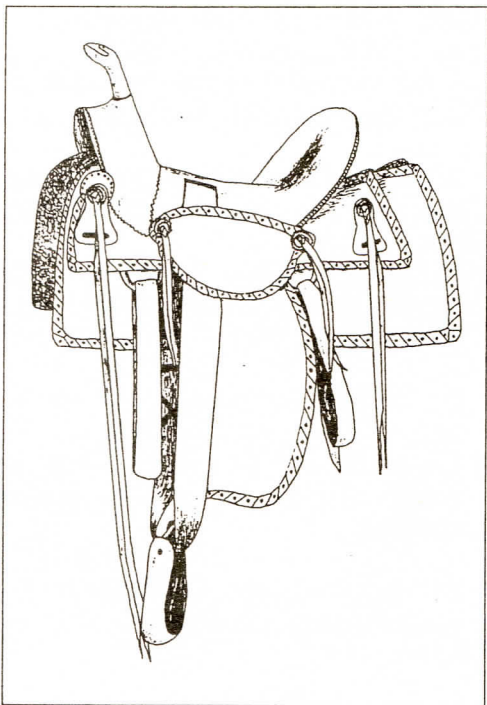
In den folgenden Jahrzehnten schossen Sattlereien wie Pilze aus dem Boden. George



Der Californische Sattel

Lawrence ließ sich 1857 in Portland, Oregon, nieder und versorgte von dort die U.S. Kavallerie in Vancouver und Walla Walla, Washington. Hermann H. Heiser ließ sich 1859 in dem zukunftssträchtigen Goldgräber-Camp Aurora nieder, was bald Denver heißen sollte, und gewann nicht nur durch seine Qualitätssättel Ansehen, son-

heute beliebten und gebräuchlichen Cattle mit der „Cheyenne-Rolle“. R. T. Frazier machte sich von 1880 an einen Namen in Pueblo, Colorado, mit seinen berühmten „Pueblo“-Sätteln, und Guadalupe Garcia, der Künstler unter den Sattelmachern, ließ sich 1893 in Elko, Nevada, nieder. Alle bemühten sich, der wachsenden Nachfra-



Ein Pueblo-Stock-Sattel um 1890

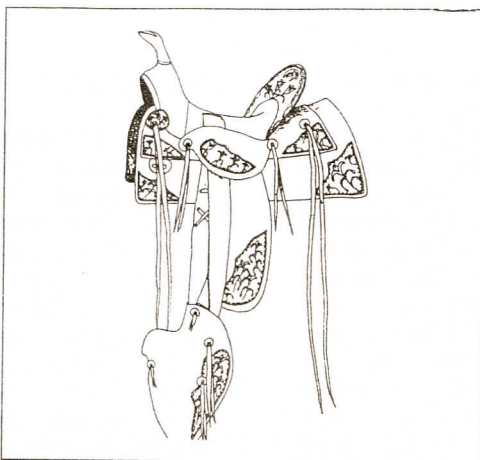
gern durch das berühmte „Heiser-Quick-Draw-Holster“, ein Pistolenholster, das besonders schnelles „Ziehen“ erlaubte.

Juan Mataré und Ricardo Mattlé arbeiteten im kalifornischen Visalia am bald berühmten Visalia-Sattelbaum und -Sattel, und Frank Meanea entwickelte in Cheyenne, Wyoming, auf der Basis des Texas-Sattels den Cheyenne-Sattel, sogenannten wegen seiner noch

ge und den Bedürfnissen der Reitenden Bevölkerung (und wer ritt nicht zu der Zeit?) gerecht zu werden. So entstand der „Sattel der Großen Ebenen“ der Gebrüder Collins aus Omaha, Nebraska, mit doppelter Gurtung, stabiler rechteckiger Sattelschürze, tiefem Sitz, hoher Cattle, und stabilem Horn, geeignet, auch schwerer Arbeit mit dem Lasso standzuhalten. Der Oregon- und der

Arizona-Nevada-Typ wurden entwickelt, und Ende der 90er Jahre verschmolz Charles E. Cogshall den Sattel der „Great Plains“ mit dem Oregon-Sattel zu dem, was noch heute als Montana-Sattel bekannt und beliebt ist. Er ersetzte die Cheyenne-Rolle wieder durch die althergebrachte Form der Cante, entfernte das kurze Horn mit großem Kopf in mexikanischem Stil und ersetzte es durch das lange, schlanke Horn des Oregon-California-Sattels, übernahm jedoch die rechteckige Sattelschürze des „Great Plains“- oder Cheyenne-Sattels, verkürzte die Seiten nur geringfügig und rundete die Ecken ab.

Grundlage aller Bemühungen war jedoch immer die Form und Qualität des Sattelbaums. Die entscheidenden Nachteile der frühen Sättel waren die Länge des Sitzes und die dazu unverhältnismäßige Kürze der Sattelbaum-Bars, die nur wenige Zentimeter hinter der Cante endeten und sogar noch weniger über die Fork hinausragten. Das Hauptgewicht des Reiters lagerte daher hauptsächlich auf den hinteren Endpunkten des Sattelbaumes und verursachte unzählige im Nierenbereich wundgerittene Pferderücken. Ein weiteres Problem waren die aus einer Astgabel geschnittenen Fork und Horn und die Wahl des Holzes. Hartholz splitterte leicht, und das Horn hielt schwerer Lassoarbeit nicht stand. T. E. Meanea ließ daher am 15. 6. 1882 ein eisernes Ersatzhorn patentieren, das über den hölzernen Stumpf des alten Horns gesetzt wurde. 1883 dann legte die Sattlerei Welsh-Richardson in Sacramento, Kalifornien, einen Katalog vor, in dem zum ersten Mal Sättel mit Stahlhorn angeboten wurden. Im Verlaufe der Jahre übernahmen viele Sattler diese Neuheit, und 1890 zierte ein Stahlhorn die meisten schweren Arbeitssättel. Die neueren Bäume wurden inzwischen aus weicherem Holz – vornehm-



Auf solchen Sätteln wurde um die Jahrhundertwende in Arizona und Nevada geritten

lich Kiefer – hergestellt, und die gängigsten, beliebtesten Typen oder Stile (Copyright oder Patent bestand auf keinem der Modelle) waren Ladesma-, Visalia-, Portland-,

Nelson-, Ellensburg- und Taylor-Bäume.

Juan Mataré und Ricardo Mattlé hatten mit dem Visalia-Baum ebenso wie Tony Ladesma mit dem Ladesma-Baum

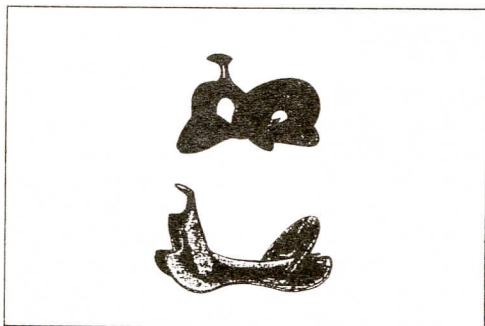
hervorragende Sattelbäume entwickelt, und viele Sattelmacher westlich der Rocky Mountains bildeten ihre Sättel auf Visalia- und Ladesma-Bäumen.

Noch erfolgreicher waren Aleck und George Taylor auf ihrer kleinen Ranch im südlichen Monterey in Kalifornien, und bildeten namhafte Sattler wie Cogshall in Miles City, Montana, Garcia in Elko, Nevada, und Frazier in Pueblo, Colorado, ihre Sättel auf Taylor-Bäumen. Taylor-Bäume bestanden aus leichtgewichtigem Weidenholz, was das bis dahin gängige Gewicht eines Arbeitssattels von ca. 25 kg auf ungefähr 18 kg verringerte, ohne an Stabilität nachzugeben.

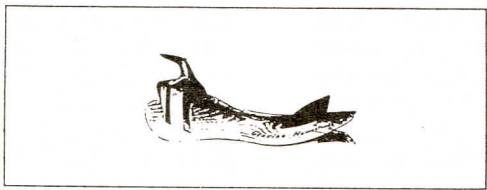
Obwohl die alten Hartholz-Sattelbäume bald nach der Jahrhundertwende passé waren, dominierten nach wie vor die 6–7 Inch Cante und die 10–12 Inch Fork; Stahlhorn war Standard an den meisten Arbeitssätteln.

Bald nach Beginn der organisierten Rodeos zu Anfang des 20. Jahrhunderts beauftragte die Rodeo-Organisationen L. H. Hamley und die Hamlay Company, einen Sattel für Bronco-Reiter zu entwickeln. Es entstand ein Sattelbaum mit wahlweise 13,5 oder 14,5 Inch langem Sitz mit 5 Inch Cante und 14 Inch breiten „Swells“, unten leicht zur Fork hin verjüngt. Der „Association Tree“ war geboren und wurde Pflicht für jeden Bronco-Reiter.

Mit der Erfindung von Stacheldrahtzaun und Automobil waren die 12–18-Stunden-im-Sattel-Tage gezählt, und die Reitgewohnheiten veränderten sich. Mehr und mehr „Freizeitreiter“ bildeten einen Großteil der Kundschaft der Sattlereien. Für Cowboy und Freizeitreiter entwickelte Ray Holes 1950 in Grangeville, Idaho, einen neuen zukunftsweisenden Sattelbaum mit hochdruckverleimter Fork, die an Qualität und Stabilität alles bisher Dagewesene in den Schatzen stellen sollte.



Oben: ein Old Taylor Tree, unten: ein Old Visalia Tree (beide um 1870)



Der Sattelbaum von Ray Holes um 1950

Molly Brown

(auf den Spuren einer Gold Dust Woman)

Seitdem mich Jack Weill, einer unserer Lieferanten, vor einigen Jahren in Denver gefragt hat: "Say Margaret, hast Du schon von Molly Brown, der unsinkable Lady gehört?" Gleich darauf gab er noch einige Anekdoten über sie zum Besten; seither hat mich diese geheimnisvolle Dame nie mehr losgelassen. Wann immer es die Zeit erlaubte, ging ich in die Denver Public Library sowie in das Western History Department um mehr über "Molly" zu erfahren.

Margaret Tobin, von Freunden und Angehörigen Maggie oder Molly genannt, wurde am 18. Juli 1867 im Staate Missouri in ärmlichen Verhältnissen geboren. Ihre Eltern waren irische Einwanderer. Maggie war musikalisch sehr begabt, spielte Klavier und Fiddle und sang und tanzte sehr gut. Molly trat schon sehr jung in Honky Tonks und Bars auf. Doch, sie träumte vom grossen Lifestyle und einem reichen Mann. Mit 18 gings auf nach Lead-

ville, Colorado in eine der neuen Goldgräbersiedlungen. Sie unterhielt die Miners jeden Abend in einem schummrigen Honky Tonk und lernte bald ihren zukünftigen Mann J.J. Brown kennen. J.J. war zwar nicht reich, jedoch einer der besten Gold-Schürfer und Vorarbeiter in der "Little Jonny Mine". Sie teilte mit ihm das harte Leben eines Gold-Miners und nahm unsägliche Entbehrungen auf sich. Das Glück war ihnen vorerst nicht hold. 1893 zog die erste Goldkrise mangels Nachfrage auf. Die "Little Jonny Mine"-Aktien sanken rapid und J.J. Brown war mutig genug 90 % davon aufzukaufen. Das Geld dafür mussten sich die Brown's überall borgen. Bereits 1 Jahr später beschloss die neue Washingtoner Regierung, dass ab sofort zur Deckung der Papiergeld-Noten ausschliesslich Gold Vorschritt sei (bisher war ein Teil mit Silber gedeckt). Der Gold-Preis stieg wiederum kometenhaft. J.J. entwickelte Methoden beim noch tie-



Photo courtesy Denver Public Library, Western History Department.

feren Eindringen in seine Mine, die drohende Einsturzgefahr aufzuhalten,und er fand unermessliche Goldschätze! Geschafft! Molly's Traum vom reichen Mann war Wirklichkeit geworden, sie war reich, sagenhaft

massgefertigte Spannteppiche, Jugendstil-Möbel aus Paris, ein prächtiger Flügel, Mahagoni-Musikboxen, Eisbär-Felle und vor dem Haupteingang Marmor-Sphinxen und -Löwen aus Aegypten.



reich. Auf nach Denver, den Weg, welche damals alle "arrivierten" Leute nahmen. Molly sehnte sich nach Glamour und Luxus. Das wunderbare, dreistöckige, viktorianische Haus auf dem Capitol Hill wurde gekauft und nach Molly's Geschmack pompös eingerichtet. 5 cm dicke,

Von ihren ausgedehnten Europa-Reisen brachte sie kistenweise auserlesene Kleider, Hüte, Schuhe, Schmuck und Federboas mit. Ihre häufigen Partys waren Höhepunkte. Orientteppiche wurden auf den Rasen gelegt, das Orchester spielte auf dem Balkon auf, der

Champagner floss in Strömen. Molly setzte sich an den Flügel oder

griff zur Fiddle und sang und spielte die alten irischen Weisen. Die aristokratische Denver Upper-Class kräuselte die Lippen

und fand alles "simply shocking".

Molly Brown wäre wohl längst vergessen, hätte sie nicht an jedem Morgen des 9. April 1912 jenes schicksalhafte Luxussschiff "Titanic" in London bestiegen...

Maggie

Fortsetzung folgt.....



Levi's

**Donnerstag
Abend-
verkauf**

Original Western-Wear für Sie und Ihn. Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck

**Alles
unter
einem
Dach**



Jeans-Freizeitbekleidung. Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rille, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwüchlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

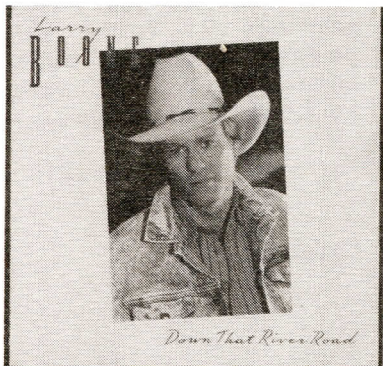
Leder-Bekleidung. Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung
Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

Achtung! Neue Adresse Effingerstrasse 6 a

Hörenswerte LP's

Down That River Road
Larry Boone



Nach dem grossen Erfolg mit seinem Debutalbum hat Larry Boone wieder eine LP lanciert. Alles in allem im gleichen Stil, mit sanften Balladen und rassigen Tanz Songs. Von den zehn Stücken hat er sechs in Zusammenarbeit mit Paul Nelson geschrieben. Ich muss ehrlich sagen, dass diese sechs Titel mir am besten gefallen. Vor allem das erste mag ich sehr. Es trägt den Titel "Everybody wants to be Hank Williams (but nobody wants to die)". Ich finde, dass dieser Song sehr viel aussagt über die Country Scene in den USA. Den Tänzern sei

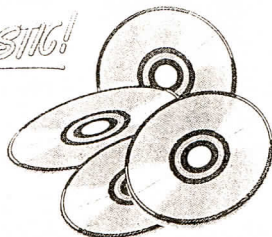
dieses Album "Pflicht", denn sitzenbleiben kann man dazu fast nicht; zum Beispiel der Song "Best performance by a fool" ist wie geschaffen für einen gemütlichen Two Step, dasselbe trifft auf das Stück "A quarter at a time" zu, das jedoch etwas schneller ist.

Bei den Musikern sei Johnny Gimble erwähnt, dessen Fiddle mit von der Partie ist, und dasselbe Instrument spielt Mark O'Connor, der bei Warner Bros. unter Vertrag ist. Curtis Young, der vielen ein Begriff ist, singt im Background mit.

Allen, die Larry mögen sage ich: das ist Euer Album.

Marga

FANTASTIC!



**Missing.....presumed
having a good time
The Notting Hillbillies**



Kürzlich entdeckte ich diese Super-Platte, sie gefiel mir so gut, dass ich Euch diese nicht vorenthalten möchte.

Die "Dire Straits Mannen" Mark Knopfler & Guy Fletcher haben mit der Produktion dieser Platte einen musikalischen Abstecher in Richtung Country & Western gemacht. Das Ergebnis ist ein sehr feines, stimmungsvolles und zum Teil sogar etwas melancholisches Werk.

Die Band "The Notting Hillbillies" setzt sich zusammen aus: Mark Knopfler (Guitars &

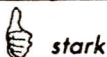
Vocals), Brendan Crocker (Guitars & Vocals), Guy Fletcher (Keyboards & Vocals) und Steve Philips (Guitars & Vocals). Die vier Musiker haben die Platte in Knopflers Studio unter Mithilfe des amerikanischen Steelgitarristen Paul Franklin aufgenommen. Sie besteht aus vorwiegend alten, traditionellen Songs wie "Railroad Worksong", "One Way Gal", "Please Baby" sowie "Run Me Down" usw. Aber auch Mark Knopfler hat mit "Your Own Sweet Way" einen wunderschönen Song beigetragen.

Als Anspieltips rate ich Euch in die Stücke "Blues Stay Away From Me", "Will You Miss Me" oder die schöne Charlie Rich-Komposition "Feel Like Going Home" reinzuhören.

Wer gerne Dire Straits und Country hört, der sollte sich unbedingt diese Platte zu Gemüte führen.

Lotti

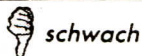
FINGERZEIG



stark



mittelmässig



schwach

POP



Typisch texanisch ist die Stil-mischung, die der weibliche Teil der legendären Musikerfamilie Hancock – Mutter Charlene mit ihren Töchtern Conni und Traci – als «**Texana Dames**» (Sonet/Phonag) auf-tischt: Rock'n'Roll, Country, Tex-Mex, Blues, Swing,

Rhythm'n'Blues und Folk ver-schmelzen wie selbstverständ-lich zu einer ebenso eigenstän-digen wie spannenden Musik. Unter den Gastmusikern sind Grössen wie Doug Sahn, Pony Bone und Marcia Ball... (hpe)



COUNTRY



Nach ein paar Abstechern in eine unverbindlich-seichte Pop-Sphäre hat Country-Star **Dolly Parton** (43) jetzt tief ins Herz von Nashville zurückge-funden. Auf ihrem neuen Al-bum «**White Limozeen**» (CBS), produziert vom Neo-Traditionalisten Ricky Skaggs,

bringt sie zehn stimmungsvolle Songs, darunter vier eigene, mit weitgehend traditioneller Instrumentierung. Das Beste, was Dolly seit dem «Trio»-Al-bum mit Emmylou Harris und Linda Ronstadt von sich hören liess!



Musik-Schuller Musikschule

Wahlackerstrasse 1, Zollikofen

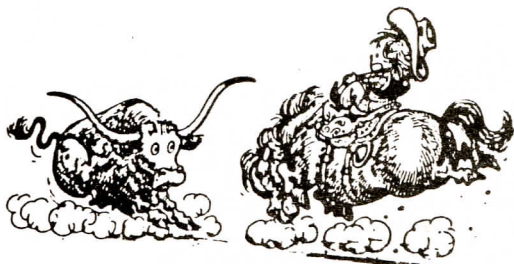
Verkauf von Musikinstrumenten + Zubehör

Tel. 031 57 62 52

Musik-Schuller Musikschule

News... Klatsch... Tratsch...

- Die Vögel zwitscherten es von den Dächern und jetzt ist es offiziell "Dr Chrumi isch nüme z'ha". Fred Krummenacher hat sich am 7. Februar 1990 mit Monika Mauerhofer verlobt. Alles Gute!
- Seit kurzem existiert in Zürich ein offizieller Western Dance Club "No Limits" unter der Leitung von Carmen Seiler. Anschrift: Carmen Seiler, Bremgartnerstr. 52, 8003 Zürich.
- **Gstaad:** Die diesjährige Country Night findet wie folgt statt:
Samstag, 22. September 1990, 1800 - 0045 h
Sonntag, 23. September 1990, 1400 - 2045 h
Exclusives Programmangebot!
Da der Hauptact noch nicht unterschrieben hat, werden Details erst später bekanntgegeben.
- **Achtung, Achtung Bellamy Brothers Fans!**
Am Sonntag, den 13. Mai 1990, gastieren sie in der Stadthalle von Feldkirch (A). Türöffnung ist um 1900 Uhr. Billette gibt es beim Ticket Service, Tf: 01 / 481 77 00
- Kürzlich haben **Jens und Christa Krüger** Nachwuchs bekommen. Und zwar ein Mädchen namens **Miriam**. Wir gratulieren herzlich!
- Und am 24. März 1990 hat sich **John Brack** in der reformierten Kirche Oberrieden ZH mit der Arztgehilfin **Barbara** vermählt. Herzlichen Glückwunsch!





TOP COUNTRY Terminkalender

April

16.---->Ostermontagskonzert im Mattenhof Guemligen, mit BRIAN SKLAR & the
Prairie Fire Band (CAN) und Tennessee (CH), 17.00 h !

- 22. Country Festival im Hallenstadion Zuerich
- 28. Rodeo Ranchers, alte Turnhalle Moosseedorf
- 28. George Hug/Steaks & Beans, Altrueti, Gossau/ZH

M a i

- 02. Tom Russel, Restaurant Boerse, Zuerich, 20.00 h
- 04. Country Festival Worb mit: Rodeo Ranchers
- 05. Country Festival Worb mit: Colorado, George Hug, Susanne Klee, Andy
Martin & The Valley Band
- 05. Festival Liestal, mit Rodeo Ranchers (15.00 h)
- 04.-06. Festival Hmbrechtikon, mit George Hug/Steaks & Beans, Rodeo Ranchers
- 11. Festival Grand-Saconnex, mit J.G. Duke, Katy Moffatt, Texas Radio u.a.
- 12. Festival Kreuzlingen, Eishalle, mit George Hug/Steaks & Beans
- 12. Festival Visp, Liternahalle, mit Rodeo Ranchers
- 13. Festival Visp, Liternahalle, mit Rodeo Ranchers
- 18.-28. Pferd 90 (3. Schweizer Pferdeausstellung) Bern, EMPFA-Gelaende
- 25.-27. 7. Singer/Songwriter-Festival Frutigen
- 30. Richard Dobson, Restaurant Boerse, Zuerich, 20.00 h

J u n i

- 08. Rodeo Ranchers im Festzelt Uetendorf
- 09. Motorradtreffen Rueti/GL, mit George Hug/Steaks & Beans
- 10. Matinee mit Andy Martin & The Valley Band im Rest.Roessli, Boll
- 15. Festival Niederurnen, mit George Hug/Steaks & Beans
- 15. Festival Ranflueh, Festzelt, mit Rodeo Ranchers
- 16. 6. Swiss Alps Country Festival, Grindelwald
- 22. Country Fest Ostermundigen mit John Brack, George Hug, Hard Times, City
Dump, Andy Martin & The Valley Band
- 22. Festival Jegenstorf, Festzelt, mit Rodeo Ranchers
- 23. Rodeo Ranchers, Festzelt Reutigen

TOP COUNTRY

ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS. AGO	WKS. ON CHART	Compiled from a national sample of retail store and one-stop sales reports.	
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUG. LIST PRICE)*	TITLE
★ ★ NO. 1 ★ ★					
1	1	1	9	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 45250/CBS (CD)	5 weeks at No. 1 RVS III
2	2	2	46	CLINT BLACK ▲ RCA 9668-1 (8.98) (CD)	KILLIN' TIME
3	3	4	6	HANK WILLIAMS, JR. WARNER/CURB 26090/WARNER BROS. (8.98) (CD)	LONE WOLF
4	4	5	20	THE KENTUCKY HEADHUNTERS MERCURY 838 744-1 (CD)	PICKIN' ON NASHVILLE
5	5	3	24	RANDY TRAVIS ▲ WARNER BROS. 25988 (8.98) (CD)	NO HOLDIN' BACK
6	6	6	6	RESTLESS HEART RCA 9961-2 (8.98) (CD)	FAST MOVIN' TRAIN
7	7	7	49	KATHY MATTEA MERCURY 836 950 1 (CD)	WILLOW IN THE WIND
8	8	9	41	LORRIE MORGAN RCA 9594-1 (8.98) (CD)	LEAVE THE LIGHT ON
9	9	8	21	THE CHARLIE DANIELS BAND EPIC 45316/CBS (CD)	SIMPLE MAN
10	10	10	46	GARTH BROOKS CAPITOL 90897 (8.98) (CD)	GARTH BROOKS
11	11	11	27	REBA MCENTIRE MCA 8034 (8.98) (CD)	REBA LIVE
12	12	12	25	SAWYER BROWN CAPITOL/CURB 92358/CAPITOL (8.98) (CD)	THE BOYS ARE BACK
13	13	16	42	K.D. LANG & THE RECLINES SIRE 25877/WARNER BROS. (8.98) (CD)	ABSOLUTE TORCH AND TWANG
14	15	15	77	PATTY LOVELESS MCA 42223 (8.98) (CD)	HONKY TONK ANGEL
15	22	62	3	WILLIE, WAYLON, JOHNNY & KRIS COLUMBIA 45240/CBS (CD)	HIGHWAYMAN 2
16	18	19	23	PAUL OVERSTREET RCA 9717-1 (8.98) (CD)	SOWIN' LOVE
17	16	14	36	VERN GOSDIN COLUMBIA 45104/CBS (CD)	ALONE
18	14	13	41	DOLLY PARTON COLUMBIA 44384/CBS (CD)	WHITE LIMOZEEN
19	19	18	57	GEORGE STRAIT ● MCA 42266 (8.98) (CD)	BEYOND THE BLUE NEON
20	17	17	8	THE DESERT ROSE BAND MCA/CURB 42332/MCA (8.98) (CD)	PAGES OF LIFE
21	21	22	149	RANDY TRAVIS ▲ ³ WARNER BROS. 25568-1 (8.98) (CD)	ALWAYS & FOREVER
22	25	24	57	HANK WILLIAMS, JR. ▲ WARNER/CURB 25834/WARNER BROS. (8.98) (CD)	GREATEST HITS III
23	23	23	20	RODNEY CROWELL COLUMBIA 45242/CBS (CD)	KEYS TO THE HIGHWAY
24	24	21	58	SHENANDOAH COLUMBIA 44468/CBS (CD)	THE ROAD NOT TAKEN
25	20	20	24	DWIGHT YOAKAM REPRISE 25989/WARNER BROS. (8.98) (CD)	JUST LOOKIN' FOR A HIT
26	27	27	84	THE JUDDS ▲ RCA/CURB 8318-1/RCA (8.98) (CD)	GREATEST HITS
27	28	26	58	ALABAMA ● RCA 8587-1 (8.98) (CD)	SOUTHERN STAR
28	26	25	76	RICKY VAN SHELTON ▲ COLUMBIA 44221/CBS (CD)	LOVING PROOF



Rodeo Horse

... where the **GOLDEN WEST** begins ...

Proudly presenting

western wear ★ USA Import

**Grösste Auswahl
exklusiver Westernbekleidung**



Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern-Bümpliz

☎ 031-56 20 40 / 56 75 77

Autobahn Freiburg Ausfahrt Bümpliz
erste Ampel rechts neben BP Tankstelle.

Eigener Parkplatz!

... looking forward to welcome you
at my store, your

R. Pichler